



Kurzportrait der Städtischen Berufsfachschule für Ergotherapie München (Stand September 2019)

Die **Städtische Berufsfachschule für Ergotherapie München** wurde als Fachschule für Beschäftigungstherapie – **als zweite Schule dieser Art in Deutschland – im Jahr 1959 gegründet**. Bereits 1969 wurde die Ausbildung um den Bereich der Arbeitstherapie erweitert, 1971 wurde die Schule in eine höhere Fachschule umbenannt. Mit Einführung der bundesgesetzlichen Regelung vom 25. Mai 1976 über die dreijährige Ausbildung in den Bereichen Beschäftigungs- und Arbeitstherapie wurde die höhere Fachschule zur Berufsfachschule. Seit 1999 gilt für Berufsfachschulen dieser Fachrichtung die Berufsbezeichnung Ergotherapie. Die Ausbildung erfolgt aufgrund bundesgesetzlicher Regelungen (Gesetz über den Beruf der Ergotherapeutin und des Ergotherapeuten, Ausbildungs- und Prüfungsverordnung für Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten) sowie landesrechtlicher Regelungen (Berufsfachschulordnung nicht ärztliche Heilberufe).

Die **Ergotherapie ist** ein sich ständig weiter entwickelnder und vielfältiger **Gesundheitsfachberuf**. Aufgabe der Ergotherapie ist die Betreuung von Menschen unterschiedlichen Alters, deren Handlungsmöglichkeiten durch Krankheit oder Behinderung beeinträchtigt sind. Ihr Ziel ist es, durch eine Verbesserung der Handlungsfähigkeit eine möglichst autonome Lebensbewältigung in Alltag, Beruf und Freizeit zu erreichen, und den Klientinnen und Klienten die Durchführung für sie bedeutungsvoller Betätigungen zu ermöglichen. Wesentliche Mittel hierbei sind ausgewählte Alltagsaktivitäten, Umwelanpassung und Beratung.

Hauptaufgabe der Schule **ist** daher **eine gründliche fachliche Ausbildung sowie eine Förderung der Persönlichkeitsentwicklung**, um die jungen Erwachsenen auf ihre verantwortungsvolle und vielfältige berufliche Tätigkeit als Therapeutinnen und Therapeuten in den sehr differenzierten Aufgabenfeldern der Ergotherapie (z.B. Psychiatrie, Geriatrie, Orthopädie, Neurologie und Pädiatrie) vorzubereiten.

Schwerpunkte der fachtheoretischen und fachpraktischen Ausbildung sind medizinische, sozialwissenschaftliche, handwerklich-gestalterische und speziell ergotherapeutische Fächer. Neben dem Pflichtunterricht gibt es ein Angebot an verschiedenen Wahlfächern zur Vertiefung und Schwerpunktsetzung (u.a. „Praxisorientierung“, „Neurologische Rehabilitation“, „Einführung in die Unterstützte Kommunikation“, „Psychomotorik“, „Sicherer Umgang mit holzbearbeitenden Maschinen“).

Ein Drittel der Ausbildung findet als praktische Ausbildung in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Ergotherapie in ergotherapeutischen Abteilungen und Praxen **statt** (ca. 40 Einrichtungen in München und Umgebung). Es werden vier Praktikumsabschnitte von je 10 Wochen Dauer absolviert. Während des Praktikums werden die Schülerinnen und Schüler vor Ort von Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten angeleitet, aber auch weiterhin von den zuständigen praxisbetreuenden Lehrkräften der Schule betreut (sog. Sichtstunden durch die Lehrkräfte, praxisbegleitende Schultage und Auswertungstage). In der praktischen Ausbildung werden die Schülerinnen und Schüler zudem durch Supervision begleitet.

Die **Ausbildung schließt mit einer staatlichen Prüfung**, bestehend aus schriftlichen, praktischen und mündlichen Teilprüfungen, **ab**.

Zugangsvoraussetzung zur Ergotherapieausbildung ist ein mittlerer Schulabschluss oder ein Mittel- bzw. Hauptschulabschluss mit anschließender mindestens zweijähriger abgeschlossener Berufsausbildung. Praktische Vorerfahrung, insbesondere einschlägiger Art, in Form einer Berufsausbildung oder Berufstätigkeit sowie ein Vorpraktikum in der Ergotherapie erhöhen die Chancen beim Aufnahmeverfahren. Die 32 zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätze werden zu 50% an Bewerberinnen und Bewerber mit allgemeiner Hochschulreife und Fachhochschulreife vergeben, zu 40% an Bewerberinnen und Bewerber mit mittlerem Schulabschluss und zu 10% an Bewerberinnen und Bewerber mit Mittel- bzw. Hauptschulabschluss und Berufsausbildung. Jährlich sind ca. 150 Bewerbungen zu bearbeiten.

Die Schule ist einzügig, d.h. es gibt pro Ausbildungsjahr eine Klasse. Das Durchschnittsalter der Schülerinnen und Schüler liegt zwischen 20 und 25 Jahren.

Das Lehrerkollegium besteht aus Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten, Ärztinnen, Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler sowie aus Fachlehrkräften für Werken. Zum Teil unterrichten Lehrkräfte auch an anderen Schulen, meist an den Sozialpädagogischen Fachschulen. Zum Kollegium zählen auch die Anleiterinnen und Anleiter der praktischen Ausbildung, die vor Ort an den ergotherapeutischen Praxisstellen tätig sind.

Die Schule nimmt seit dem Schuljahr 2003/2004 **am Qualitätssicherungs- und –entwicklungsprozess** der beruflichen Schulen der Landeshauptstadt München **teil**.

Die Schule ist **Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Berufsfachschulen für Ergotherapie und Mitglied des Verbandes der Deutschen Ergotherapieschulen (VDES) und besitzt die Anerkennung des Ergotherapeuten-Weltverbandes (WFOT-Anerkennung)**.

Zusammen mit der Fachakademie für Sozialpädagogik und der Fachschule für Werklehrerinnen und Werklehrer im sozialen Bereich befindet sich die Schule im Anton-Fingerle-Bildungszentrum in Giesing, Schlierseestraße 47. Die gemeinsame Nutzung von Räumen und Ausstattung, eine gemeinsame Verwaltung sowie teilweise gemeinsames Lehrpersonal erfordert zum einen eine enge organisatorische Abstimmung und Zusammenarbeit mit den genannten Schulen, bietet aber auch vielfältige Synergieeffekte.